

DIE
CHRISTOPH FRIEDBERG
AKTEN 2

SEIN FEUER

Disclaimer:

Entgegen der allgemein verbreiteten Meinung, der Autor des Werkes „Gehorsam“ sei Oliver Jungwirth, muss an dieser Stelle angemerkt werden, dass der wahre Schöpfer auf den Namen "Walter Zeugner“ hört, der es ohne vorher zu recherchieren einfach unter diesem Namen veröffentlicht hat.

Nachdem der Autor Oliver Jungwirth davon erfahren hat, hat er mit Walter Zeugner Kontakt aufgenommen. Lange Rede, kurzer Sinn: Der Verfasser des folgenden Buches ist nicht mehr Walter Zeugner. Was vermutlich auch an dem leicht veränderten Tonfall auffallen wird.

Folgende Szene wurde dem Autor von Fr. Lisa Winterhuber zur Verfügung gestellt.

EINE (kurze) VIDEOBESCHREIBUNG

Die Videofunktion des Handys wird mitten in einem Satz eingeschaltet. Zu hören und zu sehen sind Christoph Friedberg¹ und Walter Zeugner². Sie besprechen das oben erwähnte, von Walter Zeugner veröffentlichte, Buch, dessen Inhalt er offensichtlich auch mit den darin vorkommenden Personen nicht abgesprochen hat.

„Nein“, wiederholt Christoph. „Das ist nicht, was passierte und die Leute, die du beschreibst, sind ganz anders³.“

Walter⁴ zuckt mit den Schultern.

„Realismus wird überbewertet“, meint er dann. „Aber die Dramaturgie hat gestimmt.“

Christoph greift nach dem Buch. Es raschelt, weil er es in der Hand dreht.

„Die Friedberg-Akten“ steht auf dem Cover. Der Untertitel lautet „Gehorsam“.

„Ich kann es nur wiederholen“, stellt er entschieden fest und lässt die Seiten nochmals durch seine Finger laufen. An einer beliebigen Stelle schlägt er das Buch auf.

Er liest ein paar Zeilen, dann seufzt er.

„Du hast keine Ahnung, wie Tatjana Torso⁵ auf mich gewirkt hat. Du hast keine Ahnung, wie die Gespräche zwischen mir und Strak⁶ oder – wenn wir schon beim Thema sind – mit Fr. Hagerer⁷ gelaufen sind.“

Er schlägt das Buch wieder zu und schiebt es über den Tisch zurück zu Walter.

„Das nennt sich kreative Freiheit“, wehrt sich dieser gegen die Beschwerden. „Das passt so. Glaub mir.“

Christoph zuckt mit den Schultern.

„Und deine Teile mit Azrael⁸ ... ich weiß nicht ...“,

„Was?“, fragt Walter nach. „Was?“

„Das klingt für mich extrem abgehoben. Fast so, als hättest du krampfhaft versucht dich in der Geschichte zu halten, obwohl du darin eigentlich quasi nicht vorkommst oder relevant bist ...“, erklärt Christoph seinen Standpunkt.

Walter ist empört.

„Ich bin nicht relevant für diese Geschichte gewesen!?!“, schreit er fast. Er wird hochrot. „Ich war der Auslöser. Ich habe alles aufgedeckt! Ich bin die Essenz der Geschichte!“

Er schnaubt verächtlich.

„Du liegst die ganze Zeit über im Bett und hast Fieberträume von sprechenden Ratten und pinken

¹ Ex-Sozialarbeiter, Teefachgeschäftangestellter, Hauptfigur in Walter Zeugners Buch „Gehorsam“

² Verfasser von „Gehorsam“. Teil einer Detektivagentur namens „Lisa's And Walter's“.

³ Faktum: Alle Menschen sind anders als sie beschrieben werden. Zumindest behaupten das die beschriebenen Personen immer. So viel zum Thema „Selbst- und Fremdwahrnehmung“.

⁴ Walter, Nachname: Zeugner; Unautorisierte Verfasser des Werkes „Gehorsam“

⁵ Tatjana Torso, früher Sekretärin und Mädchen für alles in der Firma „Motion Records“. Objektiv betrachtet das hübscheste und attraktivste weibliche Wesen der Welt. Wer Tatjana Torso nicht attraktiv findet hat keinen Puls.

⁶ Strak, Vorname: Helmut. Besitzer und Geschäftsführer von Motion Records. Säufer. Seit den Vorkommnissen in „Gehorsam“ mit Tatjana Torsa in einer Beziehung und – nur am Rande erwähnt – Star eines Sexvideos.

⁷ Ehemals Türsteherin für Motion Records. Steinalt. Hätte Vogelscheuchen verscheuchen können und das nicht nur in Oz*.

* „Der Zauberer von Oz“. Sollte bekannt sein. Wenn nicht, dann bitte lesen. Alle Teile (wenn verfügbar).

⁸ Laut Angaben von Walter Zeugner ist Azrael ein Todesengel, der in Gestalt einer Ratte mit Flügeln und Hörnern auftritt. Außerdem kaut er angeblich gerne auf Schwefelhölzern. Walter meinte, die Ratte/der Todesengel habe seine Seele gerettet. Nichts davon kann er belegen.

Pudeln, die um deine Seele kämpfen⁹“, hält Christoph dagegen. „Wenn ich an den Zustand deiner Wohnung zurückdenke¹⁰, dann kann ich mir die Sache mit den Ratten schon erklären. Dieser pinke Pudel allerdings ...“

Er bricht ab. Walter mustert sein Gegenüber, lehnt sich zurück und nach ein paar Sekunden Schweigen seufzt er.

„Na gut. Vielleicht habe ich ein klein wenig übertrieben mit der Wichtigkeit und der Länge dieser Passagen ...“, räumt er ein.

„Mhm“, macht Christoph. „Und ein bisschen viel Pathos und Drama hast du auch noch draufgepackt.“

„Das nennt man KUNST, du Banause!“, faucht Walter, wieder aufgeregt. „Wenn du ... also, wenn du ... Schreib selbst mal ein Buch, dann kannst du groß reden und ...“

Er stoppt, atmet ein paar Mal tief ein und aus, und hält sich die linke Hand auf den Bauch.

„Schmerzt die Narbe?“¹¹

Walter nickt. Ein paar Atemzüge später ist wieder alles in Ordnung.

„Fein“, sagt Christoph dann. „Ich kann ja eh nichts dagegen machen. Es ist eh schon veröffentlicht.“

Jetzt nickt Walter zufrieden.

„Zum Glück“, meint er. „Du hättest vermutlich ein Drittel gestrichen und auf irgendwelchen realistischen Anmerkungen bestanden ...“

„Zwei Drittel“, korrigiert Christoph. „Und was diese ‚realistischen Anmerkungen‘ betrifft ... zumindest hätte ich darauf bestanden, dass du die Figuren nicht verfälschst. Ich freue mich schon darauf, dabei zu sein, wenn du Lisa erklärst, warum du sie mehr oder weniger als Furie dargestellt hast. Von ein paar sehr emotionalen Momenten abgesehen.“

Ein Schatten erscheint in der Tür, lehnt sich gegen den Türrahmen und verschränkt die Hände.

Walter runzelt die Stirn.

„Liegt es an mir oder ist es gerade kälter geworden?“, fragt er dann unsicher.

Christoph grinst nur.

Walter schüttelt sich kurz, dann setzt er zu einer Erklärung an: „Also: Erstens ist Lisa – wenn man sie nicht kennt – eine Furie. Zumindest, wenn sie wütend ist.“

Christophs Lächeln wird breiter.

„Und zweitens – diese emotionalen Momente waren wichtig. Wie sonst hätten die Leute gewusst, dass Lisa zu den Guten gehört. Bei ihrem Benehmen? Jetzt mal ernsthaft.“

Skeptisch beobachtet Walter, wie Christoph sich die Hand vor den Mund hält und krampfhaft versucht nicht laut loszulachen.

Dann dämmert es ihm.

Er erblasst.

„Sie steht hinter mir, oder?“

Christoph sagt nichts, denn sein Gesichtsausdruck – eine Studie perfekter Entzückung – verrät alles, was es zu sagen gibt.

Walter schluckt schwer und er kauert sich ein klein wenig zusammen.

Der Schatten löst sich aus der Tür, betritt den Raum, zieht sich einen Stuhl heran und stellt ihn im

⁹ Es gab einen großen Showdown, in dem die Ratte und der Pudel um Walters Seele stritten. Die Ratte gewann.*

* Erscheint passend (Anm. Lisa)

¹⁰ Aufgrund rechtlicher Hygienebestimmungen können wir hier die Wohnung von Walter nicht näher beschreiben. Es reicht, zu wissen: Sie war nicht sauber. Sie war das Gegenteil von sauber.

¹¹ Walter war angeschossen worden und hatte lange im Koma gelegen.

rechten Winkel neben Walter, der sich bemüht Lisa nicht ins Gesicht zu blicken. Aber selbst ohne ihren Gesichtsausdruck zu sehen, weiß er: Er ist in Schwierigkeiten.

Lisas Stimme ist leise, beherrscht und absolut sachlich.

„Hallo Walter“, sagt sie, was Walter dazu bringt tiefer in seinen Sessel zu sinken. „Ich habe gehört, du hast ein Buch über unseren letzten Fall geschrieben.“

Walter schluckt schwer.

„Ich würde mich gerne mit dir darüber unterhalten, wie du mich darin dargestellt hast ...“

An dieser Stelle endet die Aufzeichnung.

Anmerkung des Autors:

Die Aufgabe des Verfassens der folgenden Vorkommnisse fiel nach dieser Szene mir, Oliver Jungwirth, zu. Da ich nicht bei allen Begebenheiten anwesend war (offen gesprochen: bei keiner), habe ich durch Recherchen und Interviews (Telefonate oder, ergiebiger, persönliche Treffen und Gespräche des Autors mit beteiligten Personen, denen durch spendierte, alkoholhaltige Getränke die Zunge gelockert wurde) alle relevanten Informationen eingeholt.

Manche Teile sind dennoch möglicherweise, vielleicht, angeblich frei erfunden.

Prolog

- Kapitel 01: Brennende Balken
- Kapitel 02: Vertraute Verdächtige
- Kapitel 03: Bestimmte Blicke
- Kapitel 04: Zufällige Zeugen
- Kapitel 05: Absurde Alternativen
- Kapitel 06: Peinliche Presse
- Kapitel 07: Unerwartete Umstände
- Kapitel 08: Endliche Enden
- Kapitel 09: Letale Lügen
- Kapitel 10: Konkrete Konfrontation

Epilog

Nachwort